

Ein „cooler Typ“ verabschiedet sich

Langjähriger SVS-Kinderhausleiter Matthias Richter erkundet neue Wege

Man kann es ruhig so sagen: Eine Ära geht zu Ende. Matthias Richter hat die Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit (SVS) 33 Jahre lang in der Kinder- und Jugendbetreuung geprägt. Jetzt zieht es ihn zu neuen Ufern.

Kreis Stormarn (oja). „Ein cooler Typ verlässt uns“, sagt SVS-Vorstand Michael Schwarz voller Bedauern. „Matthias Richter weiß immer, was man machen muss, und macht es dann auch. Ich habe ihn sehr als Mitarbeiter, Kollegen und Gesprächspartner zu schätzen gelernt.“ In der vergangenen Woche ist Richter von seinen Kollegen bei der SVS und langjährigen Weggefährten auf kommunaler und Kreisebene offiziell verabschiedet worden.

Der 61-Jährige begann seine Karriere als Zivildienstleister in der Jugendwohngemeinschaft Reinbek-Schönningstedt im Jahr 1978. Nach seinem Studium zum Diplom-Psychologen fand er dort am 1. April 1984 seine erste Anstellung. Von da an war Matthias Richter maßgeblich am Aufbau und der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im südlichen Kreis Stormarn beteiligt. 1992 übernahm er die heilpädagogische Tagesstätte in Glinde, erweiterte sie nach Trittau und gründete 2001 die Kinderhäuser der SVS, die Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen Stabilität bieten und den Familien beratend unter die Arme greifen. Als die Kinderhäuser 2008



Übergabe in vertrauensvolle Hände: Matthias Richter (rechts) gibt nach 16 Jahren als Leiter der SVS-Kinderhäuser seinen Posten an Torben Köthke weiter. Foto: O. Jahr

in eine gemeinnützige GmbH unter der Ägide der SVS überführt werden, wird Richter zum Geschäftsführer. Nachdem das Kinderhaus Glinde bereits 2001 ein eigenes Gebäude im Schleenweg erhalten hatte, durften schließlich 2013 auch die Trittauer Kinder ein Haus in der Heinrich-Hertz-Straße ihr Eigen nennen. Im Laufe der Jahre hat der gebürtige Stuttgarter mit rund 250 Familien aus dem südlichen Stormarn zu tun gehabt.

Nach jahrelanger Leitungstätigkeit ist jetzt allerdings Schluss. „Ich habe für mich gemerkt, dass mir ein

bisschen die Power verloren gegangen ist, um die Einrichtungen zu leiten“, begründet Matthias Richter seine Entscheidung. „Mein Gefühl sagt mir: Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um aufzuhören.“ Von nun an möchte er als freiberuflicher Familientherapeut und Fachmann für Erwachsenenbildung am Hamburger Institut für Systemische Weiterbildung tätig sein. „Mit der SVS bleibe ich trotzdem weiter eng verbunden – innerlich und als Ansprechpartner.“ Auch eine ehrenamtliche Tätigkeit für die Vereinigung kann er sich vorstellen. Richters Nachfolger als Leiter der

Kinderhäuser wird Torben Köthke. Der 39-jährige Diplom-Pädagoge war zuletzt in ähnlichen Einrichtungen für die Johanniter in Hamburg tätig. „Mir imponiert bei der SVS vor allem die gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten sowie die Ruhe und Gelassenheit der Kollegen“, sagt Köthke, dessen Arbeitsweg jetzt von seinem Wohnort Stapelfeld aus nach Glinde und Trittau führt. „Es ist mir wichtig, die gute Arbeit von Matthias Richter weiterzuführen und die Augen offen zu halten, wo pädagogischer Bedarf besteht.“

>>> Fortsetzung auf Seite 2